

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 54.

Dinstag den 5. Mai

1840.

Aufruf zur Mildthätigkeit!

Gewiß war jedes, für Nächstenwohl nicht fühllose Herz auf's Innigste ergriffen bei der traurigen Kunde des verheerenden Brandes unserer Nachbarstadt Juden-
burg, wo die Flammen ärger als je wütheten, und namenloses Unglück herbeiführten. — Viel geschah bereits zur augenblicklichen Linderung der Hartbedrängten, viel wird und muß noch geschehen! Jeder trägt gern nach Kräften sein Scharflein für die armen Nothleidenden bei, denn es lebt ja eine ewige Vergeltung.

Um schnell den armen Jammernden weitere Hilfe zu leisten, wurden 50 Exemplare der beliebten, 1837 in Grätz erschienenen Unterhaltungs-Lectüre:

„Steier'sche Alpenblumen,“

enthaltend: heitere Aufsätze, Novellen, Märchen, fröhliche Geschichten, Steyer'sche Sagen, Lebensbilder, Ortsbeschreibungen, Alpenblumen-Sträußchen, österreichische und Steyer'sche Volkslieder, Anekdoten, Harlekinaden, komische Briefe &c. &c., 12 Lieferungen, in Umschläge gebunden 4 fl. E. M., deponirt, von denen die ungeschmälerte Hälfte des eingehenden Vertrages der betreffenden Behörde zugeführt, und f. Z. öffentlich bestätigt wird.

Dem guten Zwecke zu dienen, werden gern Mehrere, denen die Ausgabe für sich allein den Kräften nicht angemessen wäre, zur Abnahme eines Exemplars zusammen-
treter.

Die Exemplare sind bei dem Buchhändler Ignaz A. Edler v. Kleinmayr in Laibach auf Bestellung zu haben.

Grätz, den 27. April 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 622. (5)

Nr. 582.

Z. 617. (3)

E d i c t.

Nr. 885.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Práwald wird bekannt gegeben: Es seye in der Executionsfache des Joseph Schwetko von Laasche gegen Matthäus Karrisch von daselbst, wegen schuldiger 63 fl. 10 kr. c. s. c. in die executive Teilbiethung der dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Senoschetsch sub Urb. Nr. 301 dienstbaren, und auf 665 fl. 50 kr. gerichtlich bewertheten $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zu dem Ende seyen die Termine auf den 19. Mai, 17. Juni und 20. Juli l. J., je-
de-mal Vormittags 9 Uhr in loco Laasche mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität bei der dritten Licitation auch unter dem Schätzungs-
werthe hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige, denen die Einsicht des Schätzprotocolls, des Grundbuchs-extractes und der Licitationsbedingungen jederzeit hier frei steht, eingeladen werden.

K. K. Bezirksgericht Práwald den 10. April 1840.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherr-
schaft Laak wird hiemit den unwissend wo befindli-
chen Kasper und Maruscha Hafner und deren gleich-
falls unbekanntem Erben erinnert: Es habe wieder
sie Andreas Pogatschnig, von Selzach Nr. 44, die
Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der
Forderung aus dem Uebergabvertrage ddo. et intab.
25. April 1810, pr. 250 fl. sammt Lebensunter-
halt, intab. auf der zur Staatsherrschaft Laak sub
Urb. Nr. 1783 zinsbaren Untersafey, hieramts
angebracht, und es sey zur mündlichen Verhand-
lung dieser Rechtsfache die Tagsatzung auf den
30. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr festgesetzt
worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der
Geflagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Verhand-
lung und auf ihre Gefahr und Kosten in der vor-
liegenden Rechtsfache Andreas Pusner in Selzach
als Curator, mit welchem diese Rechtsfache nach
der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und
entschieden werden wird, bestellt worden, und

werden dessen die Beklagten hiemit zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übergeben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Berichte namhaft zu machen, und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen

Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich widrigens selbst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen zuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß den 2. April 1840.

Z. 630. (2)

Nr. 652.

E d i c t a l : C i t a t i o n.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Veldes, Laibacher Kreis in Oberkrain, werden die nachstehend verzeichneten militärpflichtigen Individuen, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsjahr	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarre	Eigenschaft.
1	Anton Petermann	0	Buchheim	26	Obergörjach	auf die Vorladung nicht erschienen
2	Valentin Pogatscher		Laase	4	"	"
3	Martin Sina		Grabzhe	18	"	Vom Assentplatz entwichen
4	Ulois Smolei		Kernize	10	"	"
5	Urban Justin		"	19	"	"
6	Joseph Zherne		Dobrava	1	Asp	Auf die Vorladung nicht erschienen
7	Primus Urb		Weheinervellach	43	Weheinervellach	"
8	Bartholmä Preschel		Wodeschitsch	29	Veldes	"
9	Jacob Kounig		Feistritz	72	Feistritz	Vom Assentplatz entwichen
10	Jacob Dobrauz		Kerschdorf	18	Mitterdorf	"
11	Simon Starre		Terefa	4	"	Auf die Vorladung nicht erschienen

mit dem Beisage vorgeladen, sich binnen vier Monaten so gewiß vor dieses Bezirks-Commissariat zu stellen, und ihre Entfernung zu rechtfertigen, als widrigens dieselben nach den dießfalls bestehenden Gesetzen werden behandelt werden.

R. K. Bezirks-Commissariat Veldes am 29. April 1840.

Z. 607. (3)

Nr. 703.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Prewald werden nachstehende militärpflichtige, auf die Rekrutenvorladung nicht erschienene Individuen, als:

Name und Zuname	Haus-Nr.	Wohnort	Geburtsjahr	U n m e r k u n g.
Johann Grebotnag	42	Rufsdorf	1820	paßlos abwesend
Mathias Kapotez	5	Oberleszhe	1820	"
Mathias Hreshzhab	1	Sinadolle	1819	"
Anton Skrinec	2	Breszj	1819	zur Assentirung nicht erschienen.

aufgefordert, binnen vier Monaten so gewiß zu erscheinen, und sich bei diesem Amte gehörig zu stellen, widrigens sie nach Verlauf dieser Frist den bestehenden Gesetzen gemäß als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt würden.

R. K. Bezirks-Commissariat Prewald am 18. April 1840.

Z. 619. (3)

Nr. 964.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wurde über Anlangen des Joseph Benz von Ky, in die executive Veräußerung des dem Gegner Joseph Maußer zu Neustadt gehörigen, der l. f. Stadt Neustadt sub Rectf. Nr. 7 gelegenen

Hauses sammt Garten dabei am Plage, und der Fahrnisse, wegen schuldigen 1294 fl. 28 kr. Zinsen, Klags- et Executionskosten gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 23 April, die zweite auf den 23. Mai und die dritte auf den 23. Juni 1840 mit dem Anhange angeordnet, daß wenn das verpfändete Real- und

Mobilarvermögen bei der ersten oder zweiten Feilbiethungstagsatzung nicht über oder um den Schätzungswert pr. 3205 fl. 18 kr. an Mann gebracht, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract und die Licitationssbedingungen können täglich in der hiesigen Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden; übrigens ist aber auch gleichzeitig für die abwesenden Tabular-Gläubiger, Franz und Ignaz Seyfried, dann Victoria Groschel, Herr Michael Reddi zu Neustadt, auf Kosten und Gefahr derselben zur Vertheidigung ihrer Rechte als Curator absentis aufgestellt worden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 23. März 1840.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbiethung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 26. April 1840.

3. 631. (2)

In meinem Hause ist zu Michaeli eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, einem Cabinet, Küche, Speis und Holzlege, zu vermietthen. Joseph Schreyer.

3. 633. (2)

Bekanntmachung.

Fel. Ign. Vollinger, academischer Porträt- und Historienmaler aus München, beehrt sich, ergebenst anzuzeigen, daß er sein Logie geändert, und sich nun am alten Markt Nr. 34, im zweiten Stocke, rechts befindet, wo täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr Porträte zur nähern Einsicht genommen werden können.

3. 632. (2)

In Unter-Schischka Haus = Nr. 33, nächst Laibach, bei der Hauswirthinn Ursula Peterza, sind von allen Holzgattungen, seit vielen Jahren liegende, gut abgetrocknete, dünne und dicke Bretter täglich um einen billigen Preis und gleich bare Bezahlung zu bekommen.

3. 636. (2)

Anzeige.

Im Hause Nr. 302 auf dem Dom-

plaze werden echte alte untersteyer'sche Weine von den Pettauer Gebirgen, als:

v. J. 1834	Großsonntager, die	Maß zu 24 kr.
"	detto Sauritscher	" 20 "
"	1836 detto	" 16 "
"	1838 Pettauer Stadtberger	" 12 "

ausgeschänkt. Da diese Weine wegen ihrer Echtheit und Gesundheits-Zuträglichkeit empfohlen zu werden verdienen, und um den möglichstbilligen Preis angeschlagen sind, so schmeichelt sich die Gefertigte, besonders beim Ausschank über die Gasse, eines geneigten Zuspruches, wobei sie noch bemerkt, daß sie jenen (P. T.) Abnehmern, welche über 15 Maß auf einmal über die Gasse nehmen, bei dem 16er, 20er und 24er einen Kreuzer pr. Maß, bei einer Abnahme von 30 Maß auf einmal aber, bei dem 20er und 24er, zwei Kreuzer pr. Maß einlassen wird.

Dorothea Preßler.

3. 615. (2)

Echtes Roßhaar zu Matratzen.

(Mit Dampf behandelt.)

Der Unterzeichnete bringt zur Kenntniß, daß er das bei seiner k. k. landesbefugten Roßhaargewebe-Manufactur zum Verweben nicht zureichend lang sich ergebende Pferdehaar, woraus er die beste Sorte Füllhaar zu Betten und sonstigen Möbeln bereiten läßt — Behufs der hi. zu erforderlichen Krause desselben — nicht mehr, wie es sonst zethier noch allaein geübt wird, in Kesseln über freiem Feuer dem Sude unterwirft, sondern nach einem vom Hrn. Tassin in Paris in neuester Zeit zur Anwendung gebrachten Verfahren, mit Dampf behandelt, wodurch das Haar wegen der höheren Temperatur, welcher es hierbei ausgesetzt wird, nicht nur namhaft an Elasticität gewinnt, sondern auch mehr Reinigung desselben und Entfernung jedes allfälligen, unangenehmen Geruchs vollständig erzielt wird, indem hiefür der Dampf bekanntlich das wirksamste Agens ist.

Unter diesen, aus der Natur der Sache sich ergebenden Garantien empfiehlt sich zu Aufträgen

Natale Pagliarucci
in Krainburg.

In Laibach übernimmt aus Gefälligkeit dießfällige Aufträge Herr Carl C. Holzger's Handlung.

Z. 626. (2)

A. Weiss,
Optiker,

welcher schon seit mehreren Jahren die hiesigen Märkte besucht, und sich stets eines besondern Vertrauens erfreute, empfiehlt sich auch für den gegenwärtigen Markt mit einer reichen Auswahl von optischen Waren.

Auch erlaubt sich derselbe, ein verehrtes Publikum besonders aufmerksam zu machen auf seinen schon bekannten neu erfundenen

Optometer oder Augenmesser,

welcher mit folgenden Zeugnisse anempfohlen ist:

Der Unterzeichnete hat sich überzeugt, daß der Optometer, dessen Herr Weiss nach Hrn. Professor Stampfer's Erfindung sich bedient, um die Kraft des Auges zu prüfen, und nach Befund die Gläser zu bestimmen, welche die gesunkene Sehkraft ohne unverhältnismäßige Anstrengung unterstützen, von ganz vorzüglichem Werthe sey, da hierdurch eine ungeschickte und schonungslose Behandlung des Auges durch schlecht gewählte Gläser entfernt gehalten wird, und selbst der nicht seltene Umstand, daß ein Auge mehr Hilfe als das andere bei demselben Menschen verlangt, auf das Zukommenste und Zweckmäßigste berücksichtigt wird, und ohne dieses vortreffliche Instrument diese delicate und zusagende Rücksicht der gleichmäßigen Anstrengung beider Augen nimmermehr erreicht werden würde. Es ist daher die Art, sich durch dieses Instrument die Brillen zu verschaffen, eine zuverlässige und sehr zu empfehlende.

Brunek den 26. Juni 1838.

Joseph v. Vogel,
k. k. Kreisphysiker.

Oben erwähntes Instrument, welches Gefertigter selbst geprüft hat, verdient allerdings zu dem Zwecke, sich die angemessensten Brillen zu verschaffen, alle Empfehlung.

Innsbruck den 30. Juni 1838.

Johann v. Ehrhart,

k. k. Subernalrath und Protomedicus.

Das erwähnte Instrument, welches Gefertigter selbst geprüft hat, verdient zu dem Zwecke,

sich angemessene Brillen zu verschaffen, die besondere Anempfehlung

Salzburg den 16. Juli 1838.

Dr. Susan,
k. k. Kreisarzt.

Einverstanden mit Obigem.

Linj den 2. August 1838.

Wenzel Streinz,

k. k. Regierungsrath und Protomedicus.

Auch ich habe mich von der Vorzüglichkeit des Instrumentes, die Sehdistanz zu bestimmen, überzeugt.

Grätz den 27. August 1839.

Dr. v. West,

k. k. Subernalrath und Protomedicus.

Meine Hütte ist mit dem Aushängschilde: „zur Stadt München“ bezeichnet.

Z. 621. (3)

Carl Grünman,

Schnitt- und Modewaren-Händler
zum grünen Mann,

empfehlen sich für den gegenwärtigen Markt mit einem sehr gut sortirten Lager der neuesten und geschmackvollsten Modewaren, als: seidene und Casmorin-, Mouffelin-de-lain-Kleider, Batist-, Mouffelin-, Madras- und Wirthschafts-Kleider, $\frac{7}{8}$ breite Thibets in allen Farben, gedruckte und glatte Merinos, alle Sortungen Seiden-, Rumerin-, Atlas-, wie auch Knöpf-Tücheln, moderne Hosensstoffe, sowohl weiß als gefärbt, Shawls und Shawl-Tücher, Sommers-Pique und Gradl, weiße feine Perkal zu jeder Breite, $\frac{6}{8}$ und $\frac{8}{8}$ breite Raffes-Tücher. Auch ist bei mir zu haben eine große Auswahl der neuesten Muster ganz echtfarbiger Cambricks oder Cottone, die zu festgesetztem Preis zu 10, 12 und 14 kr. verkauft werden. Die Verkaufshütte befindet sich in der ersten Reihe mit dem Schilde zum „grünen Mann.“

Z. 620. (3)

Der Gefertigte, seit dem 1. Mai l. J. hinter der Schießstätte Haus-Nr. 92, empfiehlt sich als Bildhauer, Bergolder, Kirchen-, Historien- und Porträtmaler der hochw. Geistlichkeit, wie auch dem hochgeehrten kunstsinigen Publikum.

Joseph Ehegartner.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Fleckfiederwaaren-Tariff
in der Stadt Laibach für den Monat Mai 1840.

Gattung der Feilschaft	Gewicht Preis des Gebäckes				Gattung der Feilschaft	Gewicht Preis der Fleischgattung			
	Vf.	Loth.	Ott.	fr.		Vf.	Loth.	Ott.	fr.
B r o t.					F l e i s c h.				
Mundsemmel	—	2	3	5/8	1/2	Rindfleisch ohne Zuwage Fleckfieder = Waaren.			
Ordin. Semmel	—	5	3	1/4	1				
Weizen = Brot. { aus Mund- Semmelteig	—	3	3	1/3	1/2	1	—	—	7 1/2
{ aus ordin. Semmelteig	—	7	2	1/4	1	Fleck, Lunge und Bries Zungenfleisch Leber und Milz Herz Nase, Obergaum und Unter- gaum Schensfüße			
{ a. 1/4 Weiz- { jen = u. 3/4 { Kornmehl	1	17	1	3/4	3				
{ a. 1/4 Weiz- { jen = u. 3/4 { Kornmehl	1	2	2	3/4	3	1	—	—	1 3/4
{ a. 1/4 Weiz- { jen = u. 3/4 { Kornmehl	1	13	1	9/4	6	1	—	—	2
{ a. 1/4 Weiz- { jen = u. 3/4 { Kornmehl	1	—	3	—	3	1	—	—	3
{ a. 1/4 Weiz- { jen = u. 3/4 { Kornmehl	2	1	—	—	6	1	—	—	3
{ a. 1/4 Weiz- { jen = u. 3/4 { Kornmehl	1	4	—	—	3	1	—	—	2
{ a. 1/4 Weiz- { jen = u. 3/4 { Kornmehl	2	8	—	—	6	1	—	—	1 1/2
{ a. 1/4 Weiz- { jen = u. 3/4 { Kornmehl	1	4	—	—	3	1	—	—	2
{ a. 1/4 Weiz- { jen = u. 3/4 { Kornmehl	2	8	—	—	6	1	—	—	1 1/2

Vorstehende Sazung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbsleuten bei Vernehmung strengster Abndung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes bevorrecht zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.
Das Beilwerk muss rein gepuht seyn. Frische und eingepöckelte Zungen sind laßfrei.
Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hinterkopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiednen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzuwägen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zugabe fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaaf-, Schweinefleisch u. dg. zu bedienen.

Cours vom 24. April 1840.

	Mittelpreis
Staats-Schuldverschreibung zu 5 v. H. (in C.M.)	109
" " " " zu 4 v. H. (in C.M.)	101 7/10
" " " " zu 3 v. H. (in C.M.)	83 6/8
" " " " zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	59 7/8
Daef. mit Verlos. v. J. 1854 für 500 fl. (in C.M.)	725
" " " " v. J. 1859 für 250 fl. (in C.M.)	355
" " " " v. J. 1859 für 50 fl. (in C.M.)	72
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	67 9/16
Central-Casse-Anweis. jährlicher Disconto	3 3/4 pCt.

3. 616. (3)

Concurs = Ausschreibung.

Auf einer Herrschaft in Krain wird ein geprüfter Grundbuchsführer, der auch in allen Zweigen der Deconomie erfahren und ledig seyn muß, sogleich aufgenommen; das Edel v. Kleinmayr'sche Zeitungs-Comptoir wird die Auskunft ertheilen, an Wem sich weiters zu verwenden seyn wird.

Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 1. Mai 1840.

Marktpreise.

Ein Wien. Regen Weizen	4 fl.	3 3/4 fr.
— — — — —	3	6
— — — — —	—	—
— — — — —	3	4
— — — — —	2	28
— — — — —	2	18 1/4
— — — — —	2	18 1/4
— — — — —	1	52

3. 516. (7)

In der Herrngasse Nr. 211 sind nächsten Michaeli zu vergeben, als: im zweiten Stock vorwärts Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Holzlege; dann kann auch Stallung auf 2 bis 4 Pferde nebst Wagenremise beigegeben werden. — Ferners eine Wohnung im 1. Stocke

von 4 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Holzlege. Auch diesem kann erforderlichenfalls ein Zimmer zu ebener Erde beigegeben werden.

empfiehlt sich sonach dem verehrten Publikum zur gütigen Abnahme.

Paul Verbitsch,
befugter Peitschenstöckemacher.

Z. 543. (9)

Haus-Verkauf aus freier Hand am 12. Mai d. J.

Das aus zwei Häusern zusammen erbaute, drei Stock hohe, hier in der Stadt sub Cons. Nr. 18 liegende, dem magistratischen Grundbuche sub Rect. Nr. 158 dienstbare Patidenthaus wird am 12. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Licitationswege an den Meistbiethenden verkauft werden.

Dasselbe befindet sich in der Nähe des Hauptplatzes, ist solid gebaut, hat drei Höfe, einen Brunnen mit vortrefflichem Quellwasser, woran nie Mangel ist; ein geräumiges Vorhaus, eine lichte, bequeme, nach der neuen Art gebaute Stiege, und eine zu jedem Geschäftsbetriebe geeignete Lage.

Es enthält zwei Verkaufsgewölbe, drei Magazine, fünf Keller, eine Eisgrube, 25 geräumige Zimmer, vier Küchen, sechs Speiskammern und sechs Holzlegen.

Die sehr billigen und vortheilhaften Licitationsbedingungen können beim hiesigen löblichen magistratischen Grundbuchsamte, beim Herrn Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Wurzbach und beim Eigenthümer selbst eingesehen, und auf portofreie Zuschriften die genügende Auskunft ertheilt werden.

Laibach am 14. April 1840.

Z. 611. (3)

Anzeige.

Der Gefertigte bringt zur Kenntniß, daß er gegenwärtig eine schöne Parthie vom allerfeinsten venetianischen Zirkelbaumholz Peitschenstöcke besitzt, und solche zu recht billigen Preisen in seiner Werkstatt im Hause des Herrn Michael Smole Nr. 187, am Raan, zu haben sind. Er em-

Z. 606. (3)

An der Gleichenberger Brunnen- Anstalt

sind im freiherrl. v. Lozarini'schen Hause für die nächste Curzeit eingerichtete einzelne Zimmer, als auch größere zusammenhängende Wohnungen, mit oder ohne Küche, Speis und Holzlage, um die festgesetzten Preise, von täglichen 12, 24, 36 und 48 kr. E. M. für ein Zimmer, von täglichen 24 kr. E. M. für eine Küche, versehen mit dem nöthigsten Zugehör, sammt Einrichtung für einen Diensthofen, und von täglichen 6 bis 10 kr. E. M. für ein Bett, zu vermietzen.

Vestellungen beliebe man bei dem Eigenthümer in Grätz, Hofgasse Nr. 45 im 2. Stocke, oder bei der löbl. Direction des Gleichenberger- und Johannesbrunnen-Actiengesellschafts anhier, oder auch bei der Brunnenverwaltung im Euroite selbst, mit Angabe der Zeit des beabsichtigten Eintreffens und Abganges, gefälligst zu machen.

Grätz am 15. April 1840.

Z. 618. (3)

Anzeige.

Endesgefertigte empfiehlt sich mit Seiden- und Strohhüten von allen Sorten, nebst noch andern zum Frauen-Putz gehörigen Waren, nach dem neuesten Geschmacke und um die sehr billigen Preise. Hat im Mai-Markte die gemauerte Hütte Nr. 5.

Josepha Hotschevar.

Z. 624. (3)

Warnung.

Gefertigter warnt hiemit Jedermann, seinen Kindern oder sonst Jemanden ohne sein Wissen und ohne seine Zustimmung etwas zu verabsolgen oder zu borgen, da er in keinem Falle dafür Zahler ist, und er seine Bedürfnisse immer sogleich bezahlt.
Michael Gallen.